

Informationen für Patienten

„Viele Wege führen nach Rom.“ Dieser Spruch wird vielfach genutzt wenn es darum geht, welche Therapie in einer bestimmten Situation am geeignetsten ist. Unser Weg ist das Nervensystem. Es ist das wichtigste und komplexeste Organ, steuert alle Körpersysteme, vernetzt alle Körperfunktionen und regelt unser Verhalten.

Ob es sich um:

- Beschwerden im Bewegungssystem,
- Störungen der Organfunktion
- um mentale und emotionale Problem oder um
- lokale Verletzungen

handelt, allen Krankheiten kann eine fehlerhafte Steuerung des Nervensystems zu Grunde liegen. Die Funktion jeder unserer ca. 50 Billionen Zellen ist abhängig von dem Signal, welches die Zellen erhalten. Zuständig für die Erzeugung dieser Steuersignale ist das Gehirn. Die Information darüber, welches Steuersignal das derzeit günstigste ist, berechnet das Gehirn anhand der Informationen aus dem Körper und der Umwelt. Das beste Steuersignal ist immer das, welches den Körper in einem stabilen und gesunden Zustand hält. Deshalb ist es wichtig, für Beschwerden aller Art Behandlungskonzepte zu nutzen, welche die Untersuchung und Behandlung des Nervensystems in den Mittelpunkt der Therapie stellen.

Was ist NIS?

Der Neuseeländische Osteopath Dr. Allan Phillips D.O. entwickelte vor dem Hintergrund, dass das Gehirn alle Vorgänge im Körper steuert, in den 80er Jahren ein auf der Schulmedizin, Osteopathie, Akupunktur und den Gehirnwissenschaften aufbauendes Gesundheitskonzept. Dafür erarbeitete er in unzähligen Testreihen ein System zur Untersuchung und Behandlung des ganzen Körpers und aller Organe über das Nervensystem, mit dem Krankheiten und Beschwerden aller Art behandelt werden können. Durch gezielte manuelle Reize an verschiedenen Stellen des Körpers (Muskeln, Gelenke, Organe) können zum einen die „Leitungen“ zum Gehirn überprüft werden, zum ändern können sofort, ohne Umwege, die fehlerhaften „Leitungen“ wieder freigeschaltet werden.

Wie geht das?

Das Bewegungssystem und das Organsystem sind so eng verknüpft, dass sie sich ständig gegenseitig beeinflussen. Bei einer Störung eines Systems, z.B. eines Organs im Rahmen einer Entzündung, ist die Funktion des Bewegungssystems an der Stelle gestört, welche die gleiche Nervenleitung wie das gestörte Organ zur Kommunikation mit dem Gehirn nutzt. Somit erlaubt die Testung eines Muskels bezüglich der Kraft Rückschlüsse auf die Funktion der Nervenleitung und damit auch auf das Organ. Diese Muskelfunktionsdiagnostik gibt aber keinerlei Aufschluss darüber WAS das Problem ist. Deshalb hat Dr. Phillips in den 80er Jahren angefangen durch eine Kombination an Reizen dem Körper spezifische „Fragen“ zu stellen, um herauszufinden WARUM ein Organ, Muskel, Gelenk etc. nicht richtig funktioniert.

Stellen Sie sich vor, Sie wollen sich mit jemandem verabreden. Die Mobilfunkverbindung ist jedoch schlecht und sie verstehen nur partiell was der andere sagt. Nun wissen Sie nicht, ob Ihr Bekannter da ist oder nicht, wie es ihm geht und ob er Lust und Zeit hat mit Ihnen etwas zu unternehmen. Ähnlich kann es dem Gehirn gehen wenn im Kommunikationsnetzwerk des Körpers Störungen auftreten. Das Gehirn weiß dann nicht genau wie es den Organen, Muskeln etc. geht und somit kann das Gehirn auch nicht entscheiden, welches Steuerungssignal jetzt am besten wäre.

Untersuchung

Damit diese gestörten Leitungen gefunden werden können hat Dr. Phillips eine Vielzahl an neurologischen Tests entwickelt, um die Funktion aller Körpersysteme zu überprüfen. Es wird durch manuelle Reizung bestimmter Punkte am Nervensystem eine spezifische Funktion getestet. Der anschließende Muskeltest gibt Aufschluss darüber, ob ein Reiz vom Gehirn verstanden wird.

Behandlung

Das geniale ist, dass Dr. Phillips herausfand, dass man eine Störung, nachdem man sie identifiziert hat, durch eine sehr spezifische und gezielte Reizung des Nervensystem direkt korrigieren kann. Für die Korrektur wird ein zusätzlicher Reiz am Nervensystem, und zwar am Gehirn, gesetzt.

Ein Beispiel:

Nehmen wir an, ein Patient hat sich beim Tennisspielen eine „Muskelzerrung“ zugezogen. Möglicherweise findet man bei dem Patienten eine gestörte Nervenleitung zwischen dem rechten Oberschenkel und dem Kleinhirn, welches u.a. für die Koordination im Bewegungssystem zuständig ist. Ist die Leitung gestört, wird einfach durch manuelles Beklopfen beider Gehirnhälften und gleichzeitigem Kontakt an der gestörten Leitung eine Korrektur der Störung erreicht.

Das NIS eliminiert keine Störungen sondern stellt eine optimale Funktion wieder her.

Welche Beschwerden können behandelt werden?

Da das Nervensystem alle Körpersysteme steuert können nicht nur Beschwerden des Bewegungsapparates sondern auch von Organen und neurologische Störungen behandelt werden:

- Akute und chronische Schmerzen aller Art
- Akute und chronische Infektionen/Störfeldern
- Neurologische Störungen aller Art
- Affektive und kognitive Störungen
- Entwicklungsstörungen, Aufmerksamkeitsstörungen und Lernschwierigkeiten
- Hormonelle Störungen
- Vegetative Störungen, wie Schlafstörungen und Verdauungsstörungen
- Hauterkrankungen
- Allergien und Asthma
- und viele andere...

Was ist NIS?

"Das Überleben des Organismus hängt von seiner Fähigkeit ab, Informationen aus der Umgebung richtig aufzunehmen und zu verarbeiten."

Bruce Lipton PhD

Das Neurologische Integrationssystem (NIS) ist ein rein manuelles Behandlungskonzept zur Diagnostik **und** Behandlung von Regulationsstörungen in allen Körpersystemen. Ziel des NIS ist es, über das Nervensystem die Kohärenz zwischen Umwelt und Mensch wiederherzustellen und damit die Selbstheilung zu ermöglichen.

Geschichtliches



Dr. Allan Phillips D.O.

Der neuseeländische Osteopath Dr. Phillips verknüpfte in den 80er Jahren des 20. Jahrhunderts Erkenntnisse aus Anatomie, Physiologie, Neuropsychimmunologie, Neurowissenschaft, Stressforschung, Osteopathie und Akupunktur und entwickelte daraus ein System zur Reintegration dysfunktioneller Körpersysteme auf neurologischer Ebene. Hintergrund war die Erkenntnis, dass viele Behandlungskonzepte nicht die Regulationsebene des Nervensystems explizit mit einbezogen, und er vermutete, dass deshalb die Erfolge der Behandlungen zum Teil nur mäßig oder nicht anhaltend waren. 1989 lehrte Dr. Phillips das System erstmals in Neuseeland, im Verlauf folgten Seminare in Australien, USA, Japan und England. Seit 2006 wird NIS in Deutschland gelehrt.

Worauf es ankommt

Im Mittelpunkt der Untersuchung und Behandlung steht das Nervensystem.

Die entscheidende Frage bei dem NIS ist, ob es eine brauchbare Kommunikation, also ein brauchbares Signal zwischen den Zellen und der Umwelt, vermittelt durch das Nervensystem, gibt. Das Nervensystem steht deshalb im Mittelpunkt der Untersuchung und Behandlung, da es alle Körpersysteme miteinander vernetzt und die Reaktion auf Reize aus der Umwelt koordiniert.

Wird ein Reiz nicht optimal wahrgenommen oder verarbeitet, oder ist ein Körpersystem nicht in der Lage eine erforderliche Reaktion umzusetzen, können

Symptome aller Art und in allen Körpersystemen entstehen. Aus diesem Grund wird mit dem NIS nicht symptombezogen, sondern systemisch/systematisch untersucht und behandelt, da man davon ausgeht, dass jede Erkrankung nur ein Symptom einer Dysregulation ist.

Bei der Untersuchung mit dem NIS werden deshalb alle Facetten verschiedener neurologischer, physiologischer, immunologischer und emotionaler Funktionen immer in einen systemischen Kontext gebracht, um zu evaluieren, unter welchen Umständen bestimmte Funktionen des Körpers nicht optimal ablaufen. Dies bezieht sich auf die strukturelle Integrität des Bewegungssystems, auf die Funktion der Organe und die Funktion des Nervensystems, im Sinne des kognitiven Potentials und der emotionalen Stabilität.

Durch Wiederherstellung der Kommunikation zwischen der Umwelt und dem Körper können mit Hilfe des NIS, mit einfachsten Mitteln, komplexe Symptommuster, ob physischen oder emotionalen Ursprungs, ob akut oder chronisch, im Steuerungs- und Koordinationssystem des Körpers untersucht und behandelt werden. Dadurch wird die Homöodynamik wiederhergestellt.